

„Nürnberg kickt“ – Rückblick 2006 auf die Projekte des SportService

„N-ERGIE Cup Szene Fußball“

1. Konzept

Der N-ERGIE Cup Szene Fußball stellt einen wesentlichen Beitrag zum sportlichen Teil des Rahmenprogramms der Fußball Weltmeisterschaft dar und bezieht die Nürnberger Bevölkerung, insbesondere Kinder und Jugendliche in die Vorbereitungen ein. Gleichzeitig leistet er einen Beitrag zum interkulturellen Dialog und fördert Sport und Bewegung.

Spielregeln

In einem 15 x 10 m großen Fußballfeld, umgeben von Banden, dem sogenannten Soccer-Court, stehen sich pro Team bei einer Mannschaftsstärke von maximal 6 Spielern 4 Feldspieler gegenüber. Jederzeit kann fliegend gewechselt werden. Die Spieldauer ist variabel und beträgt meist 6-8 Minuten.

Das Besondere an Fußball im Soccer-Court

Beim Spiel 4 gegen 4 wird eine Vielzahl technisch-taktischer Elemente des Fußballspiels angesprochen. Energische Dribblings, zielgenaue Pässe und Torschüsse, Freilaufen und Decken, Abwehrhandlungen und Angriffsverhalten werden gerade durch diese Form des Fußballspiels gefördert. Dies umso mehr, wenn das Spiel in einem geschlossenen Court abläuft. Da wird das Spiel noch einmal um einen Kick schneller. Die Banden bilden die Voraussetzung für eine Vielzahl von Variationen des Pass-Spieles und sorgen für schnelles und ständig wechselndes Spielverhalten. Der Ball ist permanent im Spiel, so dass dauernde Aktion und Dynamik gewährleistet ist. Der Spaß am Spiel steht im Vordergrund.

Eventcharakter

Durch ein attraktives Rahmenprogramm wird der Eventcharakter der Veranstaltung betont. So besteht während der Turniere auch die Möglichkeit zum freien Spiel, die Ballgeschwindigkeit zu messen, sich an der Torwand zu versuchen, einen Dribbelparcours zu absolvieren, Fußballtennis zu spielen, Kopfbälle oder Fallrückzieher in einer Mattenanlage zu üben. Als weitere Module stehen Human Soccer und Kickerspiele bereit. Durch die Beteiligung mit einer Vielzahl von Partnern bei den einzelnen Turnieren konnten auch ein Glücksrad mit attraktiven Gewinnen und Schnuppermöglichkeiten im Bereich Tennis, Nordic Walking oder Tanzen angeboten werden.

2. Rückblick

2005

Im Jahr 2005 wurde das Konzept bereits mehrfach umgesetzt und fand guten Anklang bei den Teilnehmern. Es wurden folgende N-ERGIE Cup Szene Fußballveranstaltungen durchgeführt:

28.05.2005	Jakobsplatz
16.07.2005	Bundesgartenschau in München
11.09.2005	Richard-Wagner Platz
16.10.2005	Hauptmarkt

4. Ausblick auf 2007

Die Turnierveranstaltung sollte keine einmalige Veranstaltung für die Weltmeisterschaft sein, sondern war von vornherein darauf angelegt, nachhaltig zu wirken. Deshalb sollen in Zusammenhang mit Dritten ähnliche Events auch zukünftig durchgeführt werden.

In Kooperation mit unseren Partnern und Sponsoren gelang es, neben den beiden Courts weitere Module durch den SportService anzuschaffen. Diese stehen für zukünftige Turniere zur Verfügung und können durch Vereine ausgeliehen werden (siehe auch www.sportservice.nuernberg.de).

Gespräche mit den Verantwortlichen des 1. Streetsoccer-Cups, die eine ähnliche Turnierserie für offene Gruppen organisiert haben, fanden bereits statt. Ziel ist, gemeinsam Soccer-Turniere für alle jugendlichen Zielgruppen, ob in Schulen, Vereinen oder Jugendhäusern, auch für Mädchen, zu organisieren.

Wegen der positiven Äußerungen nach Abschluss der WM-Projekte des N-ERGIE Cups und des 1. Streetsoccer-Cups gehen die Verantwortlichen davon aus, dass auch im Jahr 2007 Sponsoren gewonnen werden können.

Finanzen

Die Ausgaben für das Turnier 2006 beliefen sich auf ca. 26.100 Euro (ohne MwSt). Einen Anteil von ca. 75 % hatten hieran die Unterbringung und Verpflegung der Gäste mit ihren fünf Mannschaften.

Es wurden Sponsorengelder in Höhe von ca. 4.300 Euro und Sachleistungen von Sponsoren mit einem geschätzten Wert von ca. 4.000 Euro akquiriert.

Nachhaltigkeit

Der weiteren Durchführung der Veranstaltung stehen sehr hohe unumgängliche Kosten entgegen (siehe Finanzen). Auf der anderen Seite ist die Attraktivität der Veranstaltung für die Öffentlichkeit und damit für potentielle Sponsoren relativ gering, so dass die Einnahmen durch Sponsorengelder kaum die hohen Kosten decken können. Die Veranstaltung könnte also nur bei weiterer Kostenübernahme durch die Stadt Nürnberg fortgesetzt werden.

Zusammenfassung

Die internationalen Partnerstätteturniere 2005 und 2006 haben ihren Beitrag zu einer erfolgreichen WM aus Sicht der Stadt Nürnberg geleistet, indem die Partnerstädte in die WM mit einbezogen wurden und damit die interkulturelle Begegnung gefördert wurde. Der Weiterführung der Veranstaltung stehen hohe finanzielle Kosten entgegen, die nur schwer durch Sponsorengelder auszugleichen sind.

Pflegemaßnahmen 2004

Die angefallenen Arbeiten sind dabei: Düngen, Aerifizieren, Sanden, Soden schneiden, Vertikutieren, Schlitzen, Einschleppen und sogar komplette Nachsaat.

Nutznieser waren 20 Nürnberger Vereine und die Beckmann Schule.
Aufwand: Der Zeitaufwand liegt dafür bei etwa 400 Stunden.

Zählt man die einleitenden Maßnahmen der Begehung und Bewertung zu der Verteilung des Stadionrasens und den Pflegemaßnahmen dazu, belief sich die Unterstützung der Vereine im Jahr 2004 auf ca. 600 Stunden.

3. Rückblick 2005

Pflegemaßnahmen 2005

Anfang März 2005 gingen allen 48 Vereinen mit eigenen Rasenplätzen Antragsformulare zu. Darin wurden sie gebeten, diese ausgefüllt zurückzuschicken, sofern sie an einer Pflegemaßnahme in diesem und dem WM – Jahr 2006 interessiert wären.

35 Vereine haben geantwortet und um Unterstützung bei verschiedenen Pflege-Maßnahmen auf insgesamt 53 Plätzen gebeten.

Der SportService setzte sich mit den Vereinen in Verbindung, bestätigte die meisten der beantragten Maßnahmen und koordinierte sie.
Ziel war dabei, 50 Plätze in diesem Jahr sanieren zu können.

Im Jahr 2005 wurden tatsächlich bei 24 Vereinen Pflegemaßnahmen durchgeführt. Da der Club am Marienberg nur Kunstrasenplätze hat und für die angeforderte Tiefenreinigung beim SportService die notwendigen Geräte nicht vorhanden sind, blieben nur noch 10 weitere Einsätze offen, die 2006 mit berücksichtigt werden.

Die Pflege- und Sanierungstätigkeiten wurden im wesentlichen durch die Pflegekolonne des SportService übernommen. Unterstützt wurden sie bei Bedarf durch externe Firmen und Dritte (z.B. NOA).

Insgesamt wurden im Jahr 2005 455 Stunden auf 92,5 Rasenplätzen und Kleinfeldern durch den SportService für diese unterstützenden Pflegemaßnahmen bei Vereinen aufgewendet.

4. Rückblick 2006

Pflegemaßnahmen 2006

Trotz vielfältiger anderer Aufgaben bei der Durchführung der Projekte des SportService im WM – Jahr konnten bisher die Ziele erreicht und auch 2006 wieder mehr als 50 Plätze bearbeitet werden. Nachdem die Maßnahmen noch nicht abgeschlossen sind, können noch weitere Vereine unterstützt werden.

Insgesamt wurden im Jahr 2006 bis Ende August 319 Stunden auf 56 Rasenplätzen und Kleinfeldern durch den SportService für diese unterstützenden Pflegemaßnahmen bei 24 Vereinen aufgewendet.